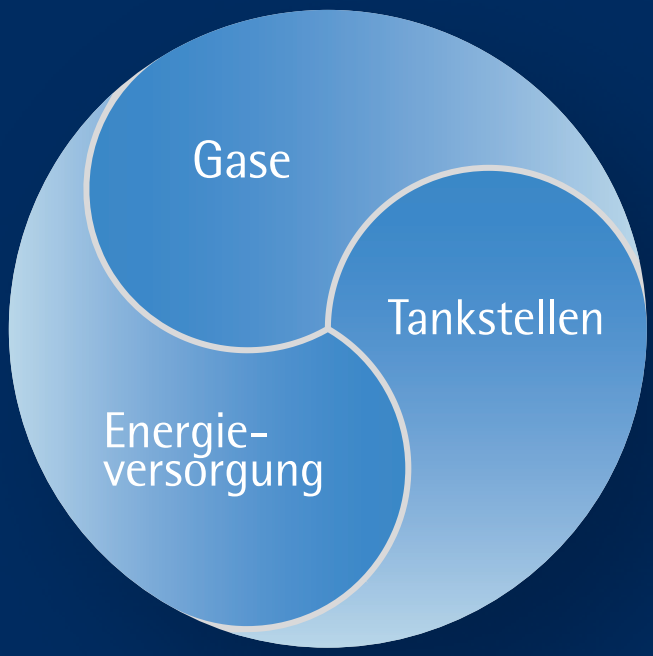
Westfalen

Partner für die Zukunft.

Geschäftsbericht 2016



Westfalen.
Ihr Technologieunternehmen der Energiewirtschaft.

Energievielfalt aus einer Hand, stets maßgeschneidert für unsere Kunden – das ist unser Anspruch. Für dieses unternehmerische Credo agieren wir national wie international. Als partnerschaftliche Spezialisten, die Gase, Energie und Mobilität anbieten. Hunderttausende Menschen profitieren täglich von unserem ganzheitlichen Know-how.

Beispielsweise in der Medizin unterstützen unsere Gase Genesungsprozesse. Lebensmittel bleiben mit unseren Gasen länger haltbar. Wir sorgen dafür, dass Wärme und Strom die Wohnung zu einem Zuhause machen. Unsere Kraftstoffe bringen Menschen von A nach B.

Wir sind Westfalen – das Technologieunternehmen, das sich als Vollversorger versteht. Für den Mehrwert unserer Kunden.

Titelseite: Luftaufnahme des Hafentanklagers Münster-Gelmer

2016

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

03.02.2016
Industrie 4.0: Die Westfalen Gruppe stockt die Zahl ihrer IT-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter um ein Viertel auf.

19.01.2016
„Machwerk": Die Westfalen Gruppe präsentiert auf der Fachmesse SHK ihr neues Partnerprogramm für das SHK-Handwerk.

22.03.2016
Tankstellen der Westfalen AG in Deutschlands größtem Service-Ranking zum vierten Mal in den „Club der Besten" gewählt.

16.04.2016
Offenheit macht sexy: Frühjahrsempfang des Christopher-Street-Day-Vereins Münster im Westfalen Tower.

10.05.2016
Doppelt ausgezeichnet: Zum vierten Mal in Folge gehört die Westfalen Gruppe zu den besten Arbeitgebern und zum ersten Mal zu den besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands.

12.07.2016
Wieder auf Erfolgskurs: Das Ergebnis vor Steuern im Konzern steigt von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 32,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2015.

01.08.2016
23 Auszubildende starten bei der Westfalen Gruppe in ihr Berufsleben.

23.09.2016
Jubiläum mit Energie: Seit 50 Jahren betreibt die Westfalen Gruppe in Münster-Gelmer den bis heute größten Umschlagplatz für Mineralölprodukte in der Region.

16.11.2016
Wolfgang Fritsch-Albert vollendet sein 70. Lebensjahr. Seit rund 40 Jahren ist er Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe.

11.02.2016
Westfalen Tankstelle mit Waschanlage und Burger King® Restaurant in Köln-Lövenich eröffnet.

15.02.2016
Service mit Energie: Die Westfalen Gruppe wird zum dritten Mal in Folge Top-Lokalversorger für Strom und Erdgas laut Ranking des Energieverbraucherportals.

23.03.2016
Die Westfalen Gruppe und der Automobilzulieferer Hella vereinbaren eine weitere langfristige Zusammenarbeit.

14.06.2016
Auftanken beim Vollversorger: Die Westfalen Gruppe präsentiert auf der UNITI expo in Stuttgart Gase, Energie und Mobilität.

30.06.2016
Fahrzeugreinigung von L bis XXL: Westfalen Truck Wash startet in Kerpen mit dreispuriger Lkw-Hochleistungs-Waschanlage.

11.10.2016
Auf der Chillventa in Nürnberg überzeugt Westfalen mit innovativen Kältemittellösungen sowie einem umfassenden Service- und Beratungskonzept.

01.07.2016
Dr. Meike Schäffler übernimmt das Vorstandsressort Produktion, Personal und IT. Torsten Jagdt tritt die Nachfolge von Dr. Carsten Wilken als Vorstand Finanzen an.

11.10.2016
Volles Programm: Die Westfalen Gruppe stellt ihr aktualisiertes Angebot rund um technische Ausstattung und Sicherheitsausrüstung neu auf.

05.12.2016
Erste Wasserstoff-Tankstelle im Münsterland eröffnet: Die Westfalen Gruppe bringt gemeinsam mit der Clean Energy Partnership (CEP) die bundesweite Wasserstoffinfrastruktur einen wichtigen Schritt voran.

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats 4

Lagebericht Westfalen AG und Konzern 5

Informationen aus den Bereichen
- Gase Inland 14
- Gase Ausland 16
- Energieversorgung 18
- Tankstellen 20

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung 22

Human Resources 30

Personalien 31

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Westfalen AG 32

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Konzern 34

Bedeutende Beteiligungen 36

Adressen 37

Produktverzeichnis 38

Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch,
Aufsichtsratsvorsitzender der
Westfalen AG

Bericht des Aufsichtsrats

In insgesamt vier Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016 fortlaufend über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft informiert und die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht. Über alle für das Unternehmen wesentlichen Vorgänge wurde ausführlich beraten.

Ein Schwerpunktthema der Beratungen war die Entwicklung der Auslandsgesellschaften, insbesondere wurde über die Situation und die strategischen Maßnahmen in Frankreich intensiv diskutiert. Daneben wurde die Integration und das zukünftige Geschäftsmodell der Mitte 2015 erworbenen Tochtergesellschaft Medica-Technik GmbH eingehend erörtert. Auch die Neubesetzung des Vorstands und der damit eingeleitete Generationenwechsel gehörten zu den wichtigen Themen im Berichtsjahr. Ferner wurde in der Dezembersitzung die Planung 2017 detailliert besprochen und freigegeben.

Der Jahresabschluss der Westfalen AG, der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Westfalen AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Dr. Schumacher & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Münster, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Abschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt und in der Bilanzsitzung vom 3. Juli 2017 detailliert besprochen. An dieser Sitzung hat auch der Abschlussprüfer teilgenommen, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete sowie Fragen beantwortet hat.

Nach eigener Prüfung ist der Aufsichtsrat abschließend zu dem Ergebnis gekommen, dass gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Prüfungsbericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht zum 31. Dezember 2016 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt. Vom Konzernabschluss, vom Konzernlagebericht und vom Bericht des Konzernabschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Zum 1. Juli 2016 hat der Aufsichtsrat Dr. Meike Schäffler und Torsten Jagdt in den Vorstand berufen: Dr. Meike Schäffler verantwortet seitdem das Vorstandsressort Personal, IT sowie Produktion, Ingenieurtechnik und Tankläger (PIT). Torsten Jagdt trat als Finanzvorstand die Nachfolge von Dr. Carsten Wilken an, der das Unternehmen zum 31. Dezember 2016 verließ.

Der Aufsichtsrat spricht Dr. Wilken für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen 16 Jahren seinen aufrichtigen Dank und Anerkennung aus. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für ihre erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie bei den Aktionären für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Münster, im Juli 2017

Wolfgang Fritsch-Albert,
Vorstandsvorsitzender der
Westfalen AG

Lagebericht Westfalen AG und Konzern

Die Westfalen Gruppe

Die Westfalen Gruppe ist als Technologieunternehmen der Energiewirtschaft international tätig. Die Geschäftsaktivitäten des 1923 gegründeten Familienunternehmens umfassen die Bereiche Gase, Energieversorgung und Tankstellen.

Der Bereich Gase produziert und vertreibt mit zahlreichen Standorten in Deutschland sowie Tochtergesellschaften in Frankreich, Benelux, Österreich, der Schweiz und Tschechien etwa 300 Gase und Gasgemische für nahezu alle Einsatzbereiche in Industrie und Handwerk, Lebensmittelherstellung, Labor, Pharmazie und Medizin.

Mit der Marke Westfalengas gehört das Unternehmen zu den führenden Flüssiggas-Versorgungsunternehmen in Deutschland. Westfalengas kommt unter anderem als netzunabhängige Wärmeenergie sowie als Antriebsenergie für Autos und Gabelstapler zum Einsatz. Das Solarthermie-Programm Solacept® sowie Erdgas und Strom vervollständigen das Angebot des Bereichs Energieversorgung.

Im Bereich Tankstellen verfügt die Gruppe mit rund 260 Westfalen und Markant Stationen im Nordwesten über das größte Netz konzernunabhängiger Markentankstellen in Deutschland. Die Westfalen Service Card, eine Tankkarte für Unternehmen mit Fahrzeugflotten, wird an rund 5.500 Tankstellen deutschlandweit als bargeldloses Zahlungsmittel akzeptiert.

Geschäftsentwicklung

Deutsche Wirtschaft weiterhin auf Wachstumskurs, Erholung in Europa setzt sich fort

Der wirtschaftliche Aufwärtstrend im Euroraum setzte sich im Berichtsjahr weiter fort. Nach der Winterprognose 2017 der Europäischen Kommission stieg die Wirtschaftsleistung um 1,7 Prozent (Vorjahr 1,6 Prozent). Der Haupttreiber des Wachstums war der private Konsum.

In den für die Westfalen AG und ihre Tochtergesellschaften relevanten Ländern verlief die Konjunkturentwicklung unterschiedlich. Während die Wirtschaftsleistung in Frankreich und den Niederlanden nur leicht gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert werden konnte, stellte sich das Wachstum in Österreich besonders positiv dar. Wachstumsfördernd wirkte sich dabei die österreichische Steuerreform aus, die zu deutlichen Steigerungen bei den Investitionen und dem privaten Konsum führte. In der Schweiz trugen erhöhte Konsumausgaben des Staates sowie gestiegene Außenhandelstätigkeiten zu einer leichten wirtschaftlichen Erholung bei. Der Konjunkturverlauf in Deutschland war im Jahr 2016 durch ein stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts aus Februar 2017 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,8 Prozent. Begünstigt durch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank sowie einen stabilen Arbeitsmarkt gingen die Wachstumsimpulse vor allem von den privaten und staatlichen Konsumausgaben aus. Auch im Wohnungsbau wurde deutlich mehr investiert als noch ein Jahr zuvor. In diesem positiven konjunkturellen Umfeld nahm die Zahl der Erwerbstätigen um 418.000 Personen auf insgesamt 43,5 Millionen zu und erhöhte sich damit im zehnten Jahr in Folge. Gleichzeitig sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf 21.700 (Vorjahr 23.800) und damit auf den niedrigsten Stand seit 1999.

Entwicklung des operativen Ergebnisses insgesamt positiv

Das Berichtsjahr 2016 der Westfalen Gruppe wies erneut einen positiven Geschäftsverlauf auf. Das operative Ergebnis der Westfalen AG übertraf sowohl den Vorjahres- als auch den Planwert. Die Steigerung gegenüber Vorjahr war vor allem getragen von einem Rekordergebnis im Bereich Tankstellen. Die Bereiche Gase und Energieversorgung blieben hinter den Erwartungen zurück. Trotz des guten operativen Ergebnisses schlossen sowohl die Westfalen AG als auch die Unternehmensgruppe das Jahr mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss unter dem Vorjahresniveau ab. Hierbei wirkten sich insbeson-

dere negative Ergebnisbeiträge der seit Mitte 2015 zur Westfalen Gruppe gehörenden Medica-Technik GmbH sowie gestiegene Abschreibungen ergebnismindernd aus. Im Rahmen der Integration der Medica-Technik GmbH in die Unternehmensgruppe sowie deren strategischer Neupositionierung ergaben sich im Berichtsjahr Sonderaufwendungen für Maßnahmen der Restrukturierung und Sortimentsbereinigung.

Leicht rückläufige Ergebnisse im Bereich Gase

Im Bereich Gase Inland setzte sich die positive Umsatzentwicklung im Jahr 2016 weiter fort, das Betriebsergebnis blieb jedoch leicht unter Plan und Vorjahr. Hierbei wirkten sich neben dem starken Preisdruck auch gestiegene Abfüllkosten und höhere Kosten der Instandhaltung von Gaseflaschen nachteilig auf die Ertragskraft aus. Zusätzlich spielten Absatzrückgänge vor allem bei den Industriegasen eine wesentliche Rolle für die Ergebnisunterschreitung.

Die Ergebnissituation der Tochtergesellschaften verbesserte sich im Jahr 2016 spürbar. Dabei entwickelte sich die inländische Tochter GlobalGas GmbH weiterhin sehr erfreulich und übertraf erneut die Erwartungen. Die Ergebnisentwicklung unserer ausländischen Tochtergesellschaften verlief sehr unterschiedlich. Der ambitionierte Plan wurde 2016 insgesamt zwar nicht erreicht, jedoch konnte das operative Ergebnis signifikant gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Besser als geplant entwickelten sich vor allem die Tochtergesellschaften in Belgien und der Schweiz. In Belgien konnten die Strategie mit Schwerpunkt Flaschengeschäft erfolgreich weitergeführt und Einsparungen im Frachtbereich realisiert werden. Trotz Umsätzen unter Plan führten in der Schweiz geringere Kosten in den Bereichen Abfüllung und Außendienst insgesamt zu einer Überschreitung des Ergebnisziels. Hinter den Erwartungen blieben insbesondere die Tochtergesellschaft in Frankreich sowie die Westfalen Medical BV in den Niederlanden. Ursächlich für die Planverfehlung in Frankreich waren niedrigere Absätze bei Kältemitteln sowie die nach wie vor geringe Auslastung der Luftzerlegungsanlage in Le Creusot. Gegenüber dem Vorjahr konnte dennoch eine deutliche Ergebnisverbesserung in Frankreich erwirtschaftet werden. Trotz Patientenzuwachs gegenüber dem Vorjahr durch den Abschluss eines neuen Vertrages mit der größten niederländischen Krankenkasse führten bei der Westfalen Medical BV vor allem ungeplante Mehrkosten aus der verzögerten Einführung des neuen ERP-Systems zu einer Planunterschreitung.

Stabile Ergebnisse im Bereich Energieversorgung

Insbesondere dank eines guten vierten Quartals konnte der Bereich Energieversorgung das Betriebsergebnis gegenüber 2015 leicht steigern, das Planziel wurde jedoch nicht erreicht. Eine kurze Heizperiode zu Beginn des Jahres sowie nachteilige Marktbedingungen sorgten für rückläufige Absätze vor allem im Flüssiggas-Streckengeschäft. Bei Autogas wirkten sich der niedrige Mineralölpreis und die noch zu diesem Zeitpunkt ungeklärte Situation hinsichtlich der Fortsetzung der steuerlichen Förderung nachteilig auf die Absatzentwicklung aus. Trotz volatiler Märkte und starker Witterungsabhängigkeit konnte im Brenngasgeschäft dank einer stabilen Preis- und Margensituation ein Ergebnis über Vorjahresniveau erzielt werden.

Bei Flaschengas gestaltete sich die Markteinführung der neuen Grillmeister-Flasche äußerst erfreulich. Mehrere hundert Vertriebspartner wurden bereits mit der handlichen Gasflasche ausgestattet. Aufgrund des hohen Kundenzuspruchs konnten die Umsatzziele für 2016 übertroffen werden.

Positiv entwickelten sich auch Strom und Erdgas, insbesondere bei der Akquisition von Gewerbekunden mit mehr als 100.000 Kilowattstunden Jahresverbrauch.

Tankstellen weiter auf Erfolgskurs

Der Bereich Tankstellen erwirtschaftete im Jahr 2016 bei nochmals gesteigerten Absatzmengen ein neues Rekord-

ergebnis. Insbesondere getragen von einem margenstarken Kraftstoffgeschäft wurden sowohl das Vorjahresergebnis als auch der Planwert deutlich übertroffen. Daneben entwickelte sich aber auch das Geschäft im Service- und Dienstleistungsbereich weiter sehr positiv.

Das Tankstellennetz wurde im Berichtsjahr um die Großtankstelle in Köln-Lövenich mit angeschlossenem Burger King® Restaurant erweitert. Mit der Eröffnung der ersten Wasserstoff-Tankstelle in Münster-Amelsbüren setzte die Westfalen AG ein Zeichen in Richtung technologischer Erschließung und Markteinführung der H_2-Technik. Darüber hinaus entstand im Juni 2016 die erste Lkw-Hochleistungs-Waschanlage „Westfalen Truck Wash" an der Tankstelle Kerpen-Türnich. Die positive Kundenresonanz und gute Geschäftsentwicklung bestärken uns darin, das Geschäftsmodell zukünftig auf weitere Standorte im bestehenden Tankstellennetz auszuweiten.

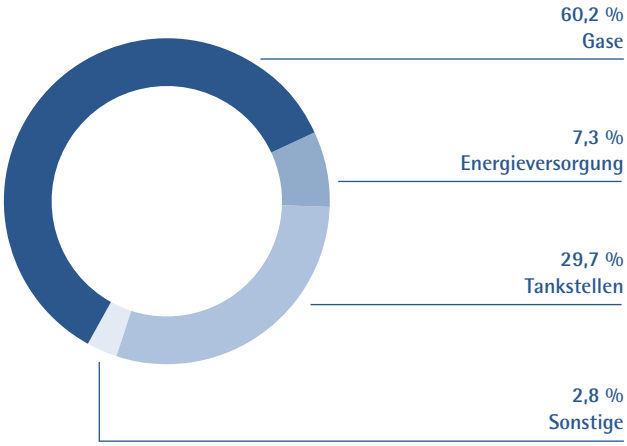
Als eines der wenigen deutschen Tankstellenunternehmen hat die Westfalen Gruppe im vergangenen Jahr eine eigene Kaffeekonzeptmarke eingeführt. Unter dem Namen Alvore Caffè bieten wir unseren Kunden an den rund 70 Tankstellen unserer Zweitmarke Markant neben exzellentem Service nun auch eine Vielzahl an raffinierten Kaffeespezialitäten, hergestellt aus Edelbohnen einer der ältesten familiengeführten Kaffeeröstereien Italiens.

Investitionen unter Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2016 investierten wir im Konzern 50,8 Millionen Euro, davon 37,7 Millionen Euro in der AG. Das Investitionsvolumen lag damit im Konzern um 4,3 Millionen Euro höher und in der AG um 1,1 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr.

Von den Konzerninvestitionen entfielen auf den Bereich Gase 30,6 Millionen Euro (Vorjahr 34,1 Millionen Euro), auf den Bereich Tankstellen 15,1 Millionen Euro (Vorjahr 7,2 Millionen Euro) sowie 3,7 Millionen Euro (Vorjahr 3,2 Millionen Euro) auf den Bereich Energieversorgung.

Konzerninvestitionen 2016



Im Bereich Gase floss ein Großteil der Mittel als Ausrüstungsinvestition in die Ausweitung des Bestands an Flaschen, Bündeln und Tanks zur Stärkung des Geschäfts im In- und Ausland. Im Bereich Tankstellen wurden die Investitionsgelder insbesondere für die Ausweitung und Modernisierung des Filialnetzes sowie die Errichtung der Lkw-Hochleistungs-Waschanlage in Kerpen verwendet. Investiert wurde ferner in sonstige Erweiterungs-, Rationalisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen.

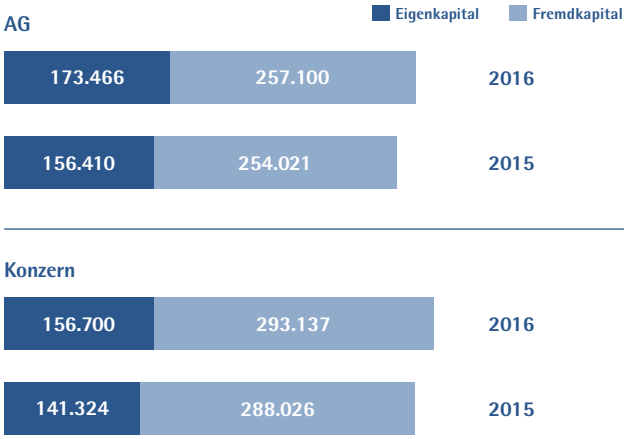
Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsummen gestiegen

Maßgebend für die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns waren die Verhältnisse der Westfalen AG mit einer Bilanzsumme von 430,6 Millionen Euro (Vorjahr 410,4 Millionen Euro). Die Bilanzsumme des Konzerns stieg im Berichtszeitraum von 429,4 Millionen Euro auf 449,8 Millionen Euro.

Die Veränderungen im Vermögens- und Kapitalaufbau zu den beiden Bilanzstichtagen sind in der nachfolgenden Tabelle anhand einer nach Liquiditätsgesichtspunkten gegliederten Struktur dargestellt. Dabei wurden innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge als kurzfristig behandelt, alle anderen als mittel- und langfristig.

Kapitalstruktur Westfalen AG und Konzern (in T€)



Vermögens- und Kapitalaufbau (Konzern)

	31.12.16		31.12.15	
	T€	%	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	288.971	64,2	284.634	66,3
Umlaufvermögen/RAP	160.866	35,8	144.716	33,7
	449.837	**100,0**	**429.350**	**100,0**
Passiva				
Eigenkapital	156.700	34,8	141.324	32,9
Fremdkapital				
*Lang- und mittelfristiges Fremdkapital**	*76.574*	*17,1*	*86.057*	*20,1*
Kurzfristiges Fremdkapital	*216.563*	*48,1*	*201.969*	*47,0*
Summe Fremdkapital	293.137	65,2	288.026	67,1
	449.837	**100,0**	**429.350**	**100,0**

* Restlaufzeit über ein Jahr

Aktiva

Die Erhöhung der Bilanzsumme im Konzern resultierte auf der Aktivseite aus der Zunahme des Anlagevermögens um 4,3 Millionen Euro. Darüber hinaus stieg das Umlaufvermögen um 16,2 Millionen Euro. Hierzu trugen vor allem die Erhöhungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,8 Millionen Euro sowie der sonstigen Vermögensgegenstände um 3,0 Millionen Euro bei.

Passiva

Im Konzern nahm das Eigenkapital um 15,4 Millionen Euro zu. Weitere Erhöhungen auf der Passivseite betrafen mit 6,6 Millionen Euro die Rückstellungen sowie mit 1,1 Millionen Euro die passiven latenten Steuern. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich im Saldo um 1,7 Millionen Euro. Dabei stand der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,8 Millionen Euro und der sonstigen Verbindlichkeiten um 9,3 Millionen Euro eine Zunahme der Bankverbindlichkeiten um 10,4 Millionen Euro entgegen.

Eigenkapitalquoten verbessert

Die positiven Jahresergebnisse trugen maßgeblich zu der Erhöhung des Eigenkapitals um 17,1 Millionen Euro in der AG und um 15,4 Millionen Euro im Konzern bei. Trotz gestiegener Bilanzsummen verbesserten sich die Eigenkapitalquoten in der AG um 2,2 Prozentpunkte auf 40,3 Prozent und im Konzern um 1,9 Prozentpunkte auf 34,8 Prozent.

Entwicklung des Finanzmittelbestands nach DRS 21

Im Konzern betrug der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach DRS 21 im Berichtsjahr 42,9 Millionen Euro und lag damit um 46,8 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Die deutliche Abnahme des Cashflows resultierte neben dem gesunkenen Ergebnis vor Steuern insbesondere aus stichtagsbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der zahlungswirksamen Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten. Zudem reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge höherer Zahlungen an Mineralöllieferanten zum Jahresende.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2016 in Summe auf 48,6 Millionen Euro. Für die Rückführung von Darlehen sowie die Zahlung von Zinsen und Dividenden flossen 17,5 Millionen Euro ab.

Weitere Details zur Kapitalflussrechnung sind der Tabelle Seite 10 zu entnehmen.

Der Zeitraum um den Jahreswechsel geht für die Westfalen AG mit der größtmöglichen Liquiditätsbelastung eines jeden Geschäftsjahres einher. Zum einen steigt mit Beginn der für den Bereich Energieversorgung relevanten Heizperiode die Kapitalbindung stark überproportional. Zum anderen ist der 27. Dezember eines jeden Jahres ein vorgezogener Termin zur Energiesteuerzahlung. Nachdem am 10. Dezember die Energiesteuer für Oktober gezahlt werden muss, folgt bereits am 27. Dezember die vorgezogene Zahlung für November und die ersten 18 Tage im Dezember. In der Finanzierung wird dieser Liquiditätsbedarf durch Vereinbarung von Saisonlinien besonders berücksichtigt.

Entwicklung des Finanzmittelbestands im Konzern

	2016 T€	Vorjahr T€
Liquide Mittel	2.681	1.860
Kontokorrentkredite	-13.688	-56.500
Flüssige Mittel zum 01.01.2016	**-11.007**	**-54.640**
davon aus vorgezogener Energiesteuerzahlung	*-27.171*	*-22.155*
Zahlungswirksame Veränderungen aufgrund von Mittelzufluss, -abfluss aus		
Geschäftstätigkeit	42.878	89.713
Investitionstätigkeit	-48.643	-47.204
Finanzierungstätigkeit	-17.520	1.072
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	6	52
Liquide Mittel	3.019	2.681
Kontokorrentkredite	-37.305	-13.688
Flüssige Mittel zum 31.12.2016	**-34.286**	**-11.007**
davon aus vorgezogener Energiesteuerzahlung	*-28.339*	*-27.171*

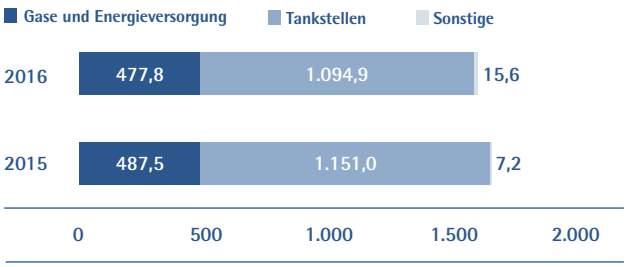
Ertragslage

Preisbedingter Umsatzrückgang in den Bereichen Energieversorgung und Tankstellen

Der Konzernumsatz lag im Berichtsjahr mit 1.588,3 Millionen Euro um 57,4 Millionen Euro unter dem des Jahres 2015 (Vorjahr 1.645,7 Millionen Euro). In der AG ging der Umsatz um 65,8 Millionen Euro auf 1.496,8 Millionen Euro zurück. Das entspricht einer Abnahme um 3,5 Prozent im Konzern und um 4,2 Prozent in der AG. Die Umsatzrückgänge rührten aus den Bereichen Energieversorgung und Tankstellen und lagen begründet in einem gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Preisniveau für Flüssiggas und Kraftstoffe.

Darüber hinaus wurde im Umsatz der AG die Leistung einer Marktunterstützung an die österreichische Tochtergesellschaft Westfalen Austria GmbH erlösmindernd berücksichtigt.

Konzernumsatz (in Mio. Euro)



Niedrigeres Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im Konzern von 32,0 Millionen Euro auf 28,0 Millionen Euro und in der AG von 31,3 Millionen Euro auf 28,1 Millionen Euro.

In diesen Rückgängen spiegeln sich überwiegend die negativen Ergebnisbeiträge der seit Mitte 2015 zur Westfalen Gruppe gehörenden Medica-Technik GmbH wider. Neben dem von der AG aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags übernommenen

Jahresverlust ist im Konzernergebnis ein Einmalaufwand aufgrund vorjahresbedingter Anpassungen bei der Medica-Technik GmbH enthalten.

Das Beteiligungsergebnis der AG war im Jahr 2016 erneut von einem bedingten Verzicht auf Forderungen gegenüber der französischen Tochtergesellschaft Westfalen France S.A.R.L. belastet.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

Nach Abzug der Ertragsteuern von 10,1 Millionen Euro (Vorjahr 10,6 Millionen Euro) im Konzern und von 8,5 Millionen Euro (Vorjahr 9,5 Millionen Euro) in der AG lagen das Konzernergebnis mit 17,9 Millionen Euro um 3,8 Millionen Euro und der Jahresüberschuss in der AG mit 19,6 Millionen Euro um 2,2 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr. Der Bilanzgewinn betrug im Konzern und in der AG 9,8 Millionen Euro. Darüber hinaus wurden im Konzern 8,1 Millionen Euro und in der AG 9,8 Millionen Euro den Gewinnrücklagen zugeführt.

Dividende

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 9,8 Millionen Euro zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 13,89 Prozent bezogen auf das ausgegebene Kapital zu verwenden sowie 7,3 Millionen Euro den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Risikobericht

Keine bestandsgefährdenden Risiken

Derzeit sind für die Westfalen Gruppe keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Im Zusammenhang mit den Aktivitäten der jeweiligen Bereiche werden verschiedene Risiken, welche sich bei ihrem Eintreten negativ auf die Lage der Gesellschaft auswirken könnten, erörtert.
Die Übernahme von Risiken ist originärer Bestandteil des Gase-, Energieversorgungs- und Tankstellengeschäfts.

Den steigenden Anforderungen an das Risikomanagement begegnen wir durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente, mit deren Hilfe die einzugehenden Risiken identifiziert, gemessen, kontrolliert und gesteuert werden. Die Risiken werden nach Risikoart, Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenserwartung klassifiziert.

Bei der Westfalen AG trägt die geografische und branchenbezogene Diversifikation zur Risikostreuung bei. Temporäre Schwächen in einem Teilmarkt oder einer Region können durch gegenläufige Entwicklungen in anderen Märkten und Regionen kompensiert werden.

Preisänderungsrisiken werden durch niedrige Bevorratung und unverzügliche Reaktion auf Marktveränderungen minimiert. Zur Preissicherung setzen wir in begrenztem Umfang Rohwaren-Swaps im Rahmen von Finanztermingeschäften ein. Fremdwährungsverbindlichkeiten aus der Beschaffung von Flüssiggas sichern wir durch Devisentermingeschäfte ab. Finanzinstrumente werden ansonsten sehr restriktiv ausschließlich zur Absicherung konkreter Grundgeschäfte abgeschlossen.

Gegen den Ausfall von Kundenforderungen sind wir überwiegend durch Kreditversicherungen abgesichert. Zudem machen selbst unsere größten Kunden jeder für sich nur einen sehr geringen Anteil am Gesamtgeschäft des Unternehmens aus. Den Liquiditätsrisiken sowie den Risiken aus Zahlungsstromschwankungen begegnen wir durch transparente, zeitnahe Information unserer Banken sowie durch Vereinbarung ausreichend hoher Kreditlinien.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur durch unsere Funktionsbereiche werden grundsätzlich auch Risiken erfasst, die aus einer Nichtbeachtung gesetzlicher Vorschriften und interner Regelungen entstehen könnten (Compliance-Risiken). Sowohl aufgrund gestiegener gesetzlicher Anforderungen als auch aufgrund der Erwartungen unserer Stakeholder wie Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter gewinnt das Thema Compliance an Bedeutung. Demzufolge kommt dem Compliance-Managementsystem

eine hohe Bedeutung innerhalb unseres Risikomanagements zu.

Grundsätzlich gilt für alle operativen Geschäftsfelder, dass den Ertragschancen auch Risiken gegenüberstehen, die im Falle ihres Eintretens negative Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben können. Auch aus der Änderung rechtlicher und steuerlicher Rahmenbedingungen können sich für alle Bereiche Chancen und Risiken ergeben. So ist der Strompreis für energieintensive Unternehmen ein entscheidender Standort- und Wettbewerbsfaktor. Daher bergen mögliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Energiewende ein bedeutendes Risikopotenzial in sich. Derzeit ist jedoch der Umfang der künftigen Befreiung für stromintensive Unternehmen von den Netzentgelten, Stromsteuern und Ausgleichsabgaben für erneuerbare Energien nur schwer kalkulierbar.

Erklärung zur Unternehmensführung – Gesetzliche Vorgaben zu Geschlechterquoten

Im Berichtsjahr wurden vom Aufsichtsrat entsprechend der gesetzlichen Vorgaben des Teilhabegesetzes die Beibehaltung des Status quo für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (20 Prozent) sowie eine Zielgröße von 20 Prozent für den Vorstand beschlossen. Für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands wurde vom Vorstand die Beibehaltung des Status quo festgelegt: Geschäftsleitung (12,5 Prozent) und mittlere Managementebene (0 Prozent). Per 30. April 2017 beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat 33,3 Prozent, im Vorstand 20 Prozent, in der Geschäftsleitung 14,3 Prozent und in der mittleren Managementebene 4,8 Prozent.

Damit wurde in allen Fällen der festgelegte Frauenanteil innerhalb der Zielerreichungsfrist bis zum 30. Juni 2017 erreicht oder sogar übertroffen.

Ausblick

Operative Ergebnisse stabil

Entsprechend der Prognose „World Economic Outlook" des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2017 ist im laufenden Jahr von steigenden Wachstumsaussichten weltweit auszugehen. Auch für die Schwellenländer wird für dieses Jahr eine langsame Erholung prognostiziert. Gefahren für die Weltwirtschaft könnten sich laut IWF insbesondere aufgrund geopolitischer Spannungen, der Errichtung von Handelshemmnissen und steigender Zinsen in den USA ergeben. Die Wirtschaft in der Euro-Zone sieht die EU-Kommission in ihrer Winterprognose weiterhin auf Wachstumskurs und sagt für das Jahr 2017 einen Zuwachs von 1,6 Prozent beim Bruttoinlandsprodukt voraus. Die europäische Wirtschaft profitiert dabei von dem günstigen Ölpreis, dem relativ niedrigen Euro-Wechselkurs sowie dem geringen Zinsniveau. Für 2018 wird ein weiteres Wachstum von 1,8 Prozent erwartet. Wachstumshemmende Effekte könnten sich nach Ansicht der EU-Kommission vor allem aus der mangelnden Umsetzung notwendiger Strukturreformen in einigen europäischen Ländern, der neuen amerikanischen Präsidentschaft oder infolge des Brexits ergeben.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wird nach Einschätzung des Sachverständigenrates vom März 2017 im laufenden Jahr um 1,7 Prozent und im Jahr 2018 um 1,6 Prozent wachsen. Vor dem Hintergrund der positiven Konjunkturaussichten und als Folge der effektiveren Kundenansprache im Rahmen des neu installierten Branchenmanagements erwarten wir für den Bereich Gase bei steigenden Absätzen und höheren Umsätzen eine leichte Steigerung der Ergebnisse.

Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr kälteren Winters gehen wir im Bereich Energieversorgung für das Geschäftsjahr 2017 von einer Absatz- und Umsatzsteigerung mit Westfalengas aus. Auch erwarten wir, die Zahl unserer Erdgas- und Stromkunden kontinuierlich zu steigern sowie weitere Vermarktungserfolge bei unserer Grillmeister-Flasche und der Treibgasflasche Conneo zu erzielen. Insgesamt gehen wir von einer stabilen Ertragslage in diesem Segment aus. Im Bereich Tankstellen hängt die Ergebnisentwicklung stark von der Veränderung der Kraftstoffmargen ab. Die hohe Preisvolatilität der Mineralölprodukte und der Wettbewerbsdruck erschweren die Ergebnisprognose. Trotz leicht über Vorjahresniveau geplanter Absätze und Umsatzerlöse fällt unsere Ergebnisplanung daher vorsichtig aus. Für die Westfalen AG rechnen wir in Summe für das Jahr 2017 mit operativen Ergebnissen auf Vorjahresniveau.

Plan-Investitionen aus Cashflow

Für Erweiterungs-, Rationalisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen der Jahre 2017 und 2018 sind Ausgaben geplant, die überwiegend aus dem operativen Cashflow finanziert werden können. Aufgrund der soliden Kapitalausstattung ist die Westfalen Gruppe aber auch auf größere ungeplante Investitionen bestens vorbereitet.

Münster, 2. Mai 2017

Der Vorstand

Stärkung und Ausbau einer konsequenten Kundenorientierung

Das Geschäftsjahr 2016 stellte den Bereich Gase mit weiter steigendem Wettbewerbsdruck vor große Herausforderungen. Dies spiegelte sich auch im Ergebnis wider, das insgesamt knapp unter den Planvorgaben lag. Der Flaschenabsatz war – wie im Vorjahr – nicht zufriedenstellend. Die Erfolge im Neugeschäft hingegen setzten sich weiter fort und lagen deutlich über unseren Erwartungen.
Durch die Spezialisierung des Vertriebs bauten wir unsere Beratungskompetenz bezüglich neuer Gesetze und Verordnungen weiter aus. Darüber hinaus erfüllten wir mit der gezielten Ausbildung von Fachkräften bei Sondergasen und Kältemitteln den erhöhten Beratungsbedarf.

Gase-Technik

Die Ablaufprozesse im Service wurden zur Schaffung einer höheren Transparenz und zur Kostenoptimierung im In- und Ausland verbessert und digitalisiert. Wesentlicher Bestandteil ist die Standardisierung aller Technologien.

Die Umsatzvolumen für Dienstleistungsaufträge waren 2016 wesentlich höher als im Vergleichsjahr und lagen rund 30 Prozent über Plan. Grundlage des Erfolges bildete das optimale Zusammenspiel zwischen Technik und Vertrieb.

Spezialgase

Bei den Lebensmittelgasen stand die erste Teilnahme an der Messe BrauBeviale unter dem Vollversorgungsmotto „Geballte Kraft. Gase und Energie von Westfalen". Gemeinsam mit dem Bereich Energieversorgung präsentierten wir für die Brau- und Getränkeindustrie Konzepte zur Gase- und Energieversorgung.

Das Fertigarzneimittel Respadur® A1000 stieß mit der neuen Packungsgröße „200 bar" bei unseren Kunden auf starkes Interesse und bildete einen wichtigen Baustein bei der Weiterentwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten.

Beim flüssigen, tiefkalten Helium gewannen wir sowohl im Bereich der bildgebenden Diagnostik (MRI) als auch bei naturwissenschaftlichen Anwendungen neue Kunden. Dies resultierte erheblich aus den ausgereiften Versorgungskonzepten vom kleinen Dewar (60 Liter) bis zum ISO-Container (41.000 Liter).

Schweißen & Schneiden

Beim Schweißen und Schneiden steigen mit höheren Anforderungen an die Werkstoffe auch die Herausforderungen bei der Verarbeitung. Maßgeschneiderte Gase bieten dabei Lösungen, die eine einfache Umsetzung ermöglichen. Die neuen Schutzgase Tagonox und Tigonert bieten zum Beispiel bei den hochlegierten Stählen viele Vorteile. Durch gezielte Mischungen können Lichtbogenstabilität und Schweißgeschwindigkeit verbessert werden.

Mit Ekonor gewannen wir einen der größten Hardware-Aufträge in der Geschichte der Westfalen Gruppe. In Dubai werden 2017 vier Schweißanlagen in eine komplett neue Rohrfertigung integriert.

Kältemittel

Die Auswirkungen der F-Gas-Verordnung blieben auch im Jahre 2016 weiter spürbar. Absatz und Umsatz lagen über Plan; die Mengenentwicklung von Stoffen ohne beziehungsweise mit geringen Treibhauspotenzialen – wie Ammoniak, Kohlendioxid und Wärmeträger – lieferten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Auch die Entwicklung bei den HFO-Kältemitteln gestaltete sich positiv. Die Menge der aufgearbeiteten Kältemittel stieg weiter an. Der durch die F-Gas-Verordnung eingeleitete Veränderungsprozess wurde im Berichtsjahr durch eine Vielzahl von Maßnahmen begleitet.

Ausblick 2017

Zur Steigerung des Flaschenabsatzes rief der Bereich Gase im Berichtsjahr ein neues Vertriebsmodell für unsere Gase-Shops ins Leben. Aus den Erfahrungen der Pilotphase sollen 2017 weitere Maßnahmen umgesetzt werden, um unsere Vertriebspartner langfristig zu stärken. Alle Vertriebsmaßnahmen bleiben auch in den kommenden Jahren klar auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet.

Partnerschaft steckt voller Ideen.

Willi Mildner
Entwickelt als Leiter Vertrieb Nord/West Bereich Gase Inland mit seinem Team innovative Partnerschaftskonzepte für die Westfalen Gruppe.

In schwierigem Umfeld gut behauptet

Westfalen Austria GmbH

Aufgrund vieler Neukunden konnte die österreichische Tochter ihr Vorjahresergebnis im Bereich Industriegase übertreffen – und das trotz erheblichen Wettbewerbsdrucks im Land. Auf das schwierige Marktumfeld im Bulkgeschäft hatte die Gesellschaft bereits 2015 reagiert: mit Verlagerung der Vertriebsaktivitäten auf das Flaschengeschäft und mit kontinuierlichem Ausbau des Vertriebspartnernetzes. Diese strategische Neuausrichtung wurde 2016 konsequent weiterverfolgt.

Westfalen BVBA-SPRL

Die belgische Tochtergesellschaft setzte die Strategie des Vorjahres mit dem Schwerpunkt Flaschengeschäft erfolgreich fort. Durch die Errichtung einer Abfüllanlage für recycelte Kältemittel erweiterte sie das bestehende Leistungsangebot für die Rücknahme von gebrauchten Kältemitteln. Dies bot die Chance für weitere Zugewinne und zusätzliche Marktanteile. Die rückläufigen Margen wurden durch Kostendisziplin ausgeglichen.

Westfalen France S.A.R.L.

Das Ergebnis der französischen Tochter blieb hinter den Erwartungen zurück, verbesserte sich aber gegenüber dem Vorjahr deutlich. Vertragsabschlüsse mit wichtigen internationalen Unternehmen steigerten die Auslastung der Produktion in Le Creusot. Die Einführung eines neuen Mietsystems für Flaschenprodukte (Ecoloc) zeigte spürbare Erfolge. Für die Verbesserung der logistischen Abläufe wurde ein EDV-gestütztes Tourenplanungsprogramm eingeführt. Last but not least erfolgte der Ausbau der Lagerkapazität im Werk Torcy und des Logistik-Hubs in Arzal.

Westfalen Medical BV

Die niederländische Tochter konnte einen außerordentlichen Patientenzuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Ausgangspunkt war der Abschluss eines neuen Vertrags mit der größten Krankenkasse des Landes Ende 2015. Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Großprojekt zur Einführung eines neuen ERP-Systems auf SAP-Basis erfolgreich abgeschlossen. Das System bietet die Möglichkeit, künftig flexibel auf Marktanforderungen und -chancen zu reagieren. Gleichzeitig ist die Premiere einer mobilen Gerätelösung Wegweiser für die Gruppe.

Westfalen Gassen Nederland BV

Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes konnte die niederländische Tochtergesellschaft ihr Ergebnisziel erreichen. Maßgeblichen Anteil daran hatte das weiter wachsende Flaschengeschäft. Das Kältemittelgeschäft entwickelte sich ebenfalls erfolgreich – auch aufgrund eines verbesserten Angebots im Bereich Recycling. Die Abfüllung technischer Gase erreichte dort nach den Spitzenwerten von 2015 nochmals einen deutlichen Zuwachs.

Westfalen Gas s.r.o

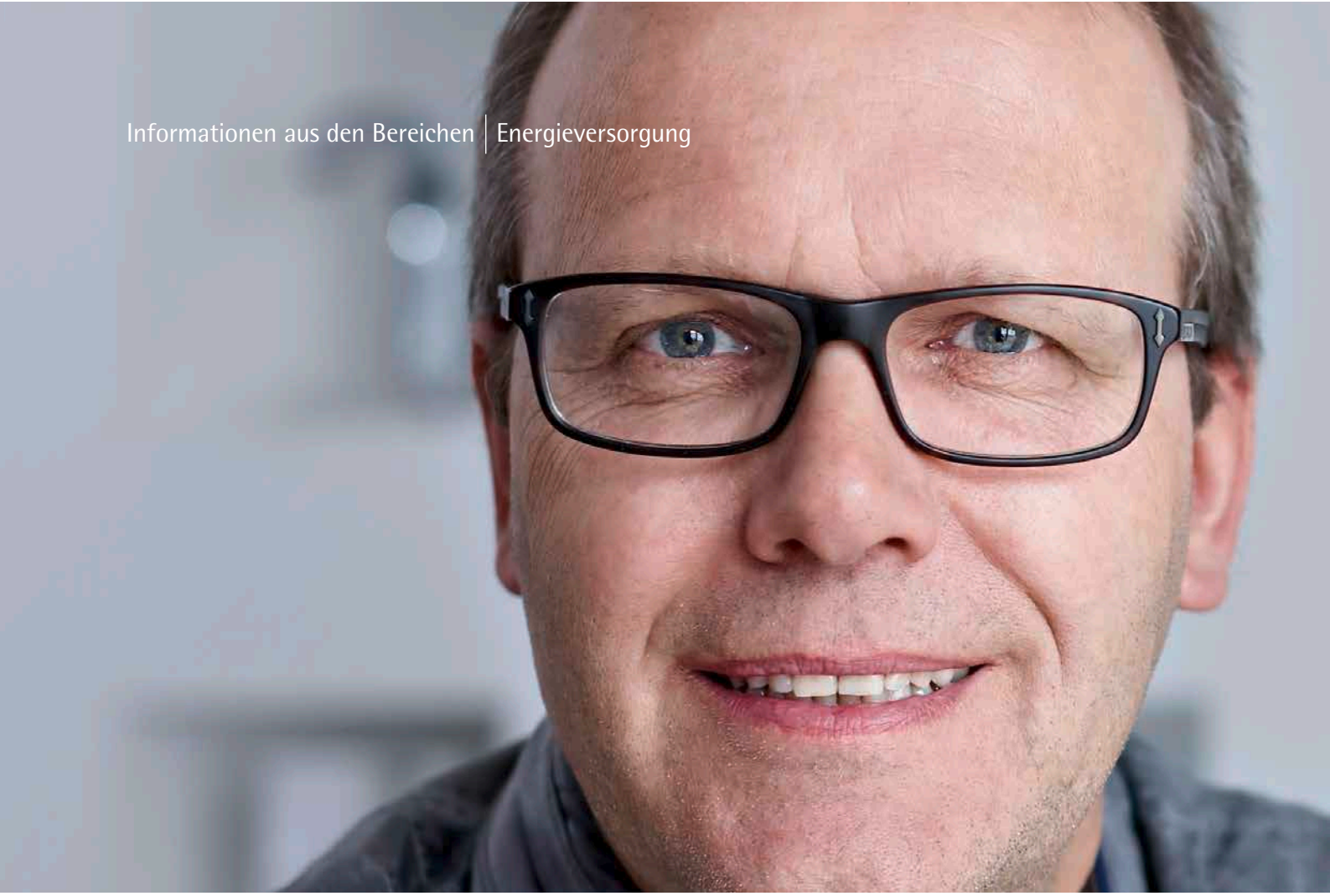
Die Ergebnisentwicklung der tschechischen Tochter konnte nicht mit dem Umsatzzuwachs Schritt halten. Ursächlich war der zunehmende Wettbewerbsdruck im wichtigen Automotive-Segment für Kältemittel. Das übrige Flaschengeschäft glich die negativen Effekte nicht aus. Erstmals wurden Flaschen für den Aufbau des Kältemittelgeschäfts der Baltykgaz in Polen am Standort Menin (bei Brünn) abgefüllt. Das Büro der Gesellschaft zog Ende 2016 nach Pilsen um.

Westfalen Gas Schweiz GmbH

Die Aufhebung der Euro-Franken-Parität setzte die exportorientierten Branchen weiter unter Druck. Dadurch blieb der Umsatz der Schweizer Tochter leicht hinter den Erwartungen zurück. Eine gezielte Neukundenakquise begrenzte die negative Auswirkung der schwächeren Nachfrage. Das strategische Geschäftsfeld mit medizinischen Gasen konnte durch die Gewinnung weiterer Krankenhauskunden forciert werden. Mit der Konzernmarke Divox® erreichte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr einen erheblichen Zuwachs bei Hobbytauchern.

Partnerschaft kennt keine Grenzen.

Diana Draba
Optimiert als Geschäftsführerin die Effizienz von Kommunikation, Organisation und Arbeitsabläufen der Westfalen France S.A.R.L.



Kundenbedürfnisse erkennen und profitabel bedienen

Im Bereich Energieversorgung wurde bereits im Jahr 2015 der Meilenstein zur konsequenten Markt- und Kundenorientierung durch eine neue Organisationsstruktur geschaffen, die wir im Jahr 2016 erfolgreich weiterführten und ausbauten. Schwerpunktthema bildete neben der Weiterentwicklung von Prozessketten der Aufbau eines Netzwerks von strategischen Partnern in der SHK-Branche – „die Machwerker". Als Multiplikatoren in der Branche stellen sie zudem ein wichtiges Bindeglied zum Kunden dar. Die Erweiterungen des Angebots wirken sich im laufenden Jahr ergebnis- und umsatzsteigernd aus.

Erdgas/Strom

Trotz des starken Wettbewerbs konnten wir unsere Marktposition behaupten und regional weiter ausbauen. Positiv entwickelte sich die Anzahl der Vertragsabschlüsse insbesondere bei Gewerbekunden mit mehr als 100.000 Kilowattstunden Verbrauch im Jahr.

Autogas

Sowohl der niedrige Mineralölpreis als auch die Kaufprämien für Fahrzeuge mit anderen alternativen Antriebsenergien hemmten eine Umrüstung von Pkw auf Autogas. Daraus resultierte ein rückläufiges Angebot von OEM-Fahrzeugen auf dem deutschen Automarkt. Trotz des ungünstigen Marktverlaufs und eines starken Preiswettbewerbs konnten wir im Bereich Autogas unsere Position als Marktführer in Deutschland halten.

Westfalengas/Flaschengas

Im Vergleich zum Vorjahr hatten wir im Brenngasgeschäft mit volatilen Märkten und einer starken Witterungsabhängigkeit zu kämpfen. Umso erfreulicher ist es, dass wir die Preis- und Margensituation auf einem guten Niveau halten konnten. Die Bestelleingänge sind zudem leicht gestiegen. Durch eine Intensivierung des Key-Account-Managements konnten außerdem weitere Rahmenverträge mit Großkunden geschlossen werden.

Partnerschaft setzt Energie frei.

Jürgen Klein
Bietet als „Machwerker" und Geschäftsführer der Klaus Klein GmbH seinen Kunden neueste Technik mit exzellentem Service.

Im Bereich Flaschengas haben wir die Adapter der Treibgasflasche Conneo mithilfe von Kundenrezensionen weiterentwickelt und auf die Ansprüche in der Praxis optimiert. Des Weiteren übertraf die Markteinführung der neuen Grillmeisterflasche die Erwartungen deutlich. So wurden bereits mehrere hundert Vertriebspartner mit der neuen, handlichen Gasflasche ausgestattet und die Ziele für das Geschäftsjahr übererfüllt.

Handelsgeschäft

Veränderte Marktbedingungen und eine zu Beginn des Jahres ausbleibende Heizperiode führten zu rückläufigen Absätzen. Gegenüber dem Vorjahr haben wir die Absatzerwartungen im Geschäftsjahr 2016 um rund 19 Prozent verfehlt.

Beschaffung

Die Beschaffungspreise für Flüssiggas bewegten sich im Laufe des Geschäftsjahres 2016 deutlich nach oben. Grund dafür war die Entwicklung des Ölpreises, der nach den angekündigten Förderkürzungen des Ölkartells OPEC signifikant stieg. So lag im Dezember 2016 der Preis für die Nordsee-Ölsorte Brent rund 60 Prozent höher als noch zu Jahresbeginn. Der Versorgung der Tankläger verlief störungsfrei ohne große Komplikationen.

Ausblick 2017

Im Geschäftsjahr 2017 wird das Partnerprogramm „Machwerker" mit dem Ziel, ein flächendeckendes Netz in Deutschland aufzubauen, stetig weiterentwickelt. Als Auftragsgrundlage der Zusammenarbeit dient dazu die Kampagne „Heizungsmodernisierung", welche weiter vorangetrieben und aktiv bei Privatkunden beworben wird.

Langfristig ist unser Ziel, die Abhängigkeit von volatilen Märkten weiter zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die immer wichtiger werdenden digitalen Vertriebskanäle kundenorientiert optimiert werden. Die Ausrichtung auf Kunden- und Marktorientierung steht bei allen Vertriebsaktivitäten weiterhin im Fokus.

Angebotserweiterung und Innovationen für die Zukunft

Herausforderung Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung beschäftigt uns schon lange und wird dies auch weiterhin tun. Die Entwicklungen sind rasant: Innovationen von heute sind übermorgen bereits überholt. 2016 haben wir uns erfolgreich am Markt behauptet, auch durch verstärkte Digitalisierung etwa im Logistikbereich. Um auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben, müssen wir diesen Weg konsequent weitergehen.

Kraftstoff-Marge auf erfreulichem Niveau

Der Kraftstoffabsatz an den Westfalen, Markant und T Tankstellen entwickelte sich in Summe über dem Vorjahresniveau. Die Kraftstoffpreise waren insgesamt relativ niedrig im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Auch die Kraftstoffmarge unterlag hohen Schwankungen im Jahresverlauf, bewegte sich insgesamt jedoch erfreulich über unseren eigenen Planungen.

AdBlue® mit zweistelliger Entwicklung

AdBlue® wird als zusätzlicher Betriebsstoff bei Lkw und Pkw mit Diesel-Motoren zugeführt, um den Ausstoß von Stickoxiden zu reduzieren. AdBlue® ist seit dem 1. Februar 2016 in Kanistern an allen Tankstellen der Westfalen Gruppe und an vielen Tankstellen auch in Form eines Zapfpunktes vorhanden. Die Absatzentwicklung ist mit einer zweistelligen Entwicklung über dem Vorjahr höchst erfreulich.

Neu: Westfalen Truck Wash, Wasserstoff & Co

Im Juni 2016 ging die erste Lkw-Wäsche unter dem Namen Westfalen Truck Wash an den Start. Bereits nach kurzer Anlaufzeit haben wir das Planniveau erreicht. Dieses Geschäftsfeld soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus haben wir im Februar 2016 eine Westfalen Tankstelle mit Burger King® Restaurant in Köln-Lövenich eröffnet. Ein weiteres Burger King® Restaurant folgte im Dezember 2016 in Erkelenz, und in Herford haben wir die bestehende Westfalen Tankstelle um eine separate Lkw-Automatentankstelle erweitert. Ein besonderes Highlight zum Abschluss des Jahres war im Dezember die Eröffnung unserer ersten Wasserstoff-Tankstelle in Münster-Amelsbüren.

Kaffee und Autowäsche auf dem Vormarsch

Der Shopumsatz entwickelte sich im Jahr 2016 positiv im Vergleich zum Vorjahr, die Bereiche Bistro und Kaffee sind hier die stärksten Gewinner. Mit der Einführung unseres eigenen Kaffeekonzeptes Alvore Caffè zunächst an allen Markant Tankstellen wollen wir uns mit einer Premium-Marke erfolgreich am Markt etablieren. 2016 kann rückblickend als überaus erfreuliches Waschjahr bezeichnet werden. In einigen Monaten konnten hier Rekordabsätze erzielt werden.

Vollversorgung mit Gasen

Die von unserem Schwesterbereich aufgelegte Grillmeister-Propangasflasche wurde auch an den Tankstellen sehr erfolgreich eingeführt. Auch ausgewählte technische Gase haben sich an diversen Tankstellen mittlerweile etabliert. Die Westfalen Service Card und Westfalen Compact-Card komplettieren das Angebot der Westfalen Gruppe über alle Geschäftsfelder.

Mobilität der Zukunft

Im Jahr 2017 steht das Thema Mobilität der Zukunft im Fokus. Obwohl die weitere Entwicklung hier noch ungewiss ist, investieren wir unter anderem in Elektromobilität. Ein weiteres wichtiges Mobilitätsthema ist die genussvolle Versorgung für unterwegs. Wir sind davon überzeugt, dass die Tankstellen der Zukunft auch weiterhin eine entscheidende Rolle beim Thema Mobilität spielen werden. Unser Motto „Nah am Gast. Stark am Markt." scheint aktueller denn je, denn die Erfüllung der Anforderungen und Bedürfnisse unserer Gäste sind und bleiben wichtigster und entscheidender Faktor für unseren Erfolg.

Partnerschaft geht neue Wege.

Frank Wadlinger
Bringt als Betreiber mit unserer ersten Wasserstoff-Tankstelle in Münster innovative H_2-Antriebstechnologie auf die Straße.

Partnerschaft denkt an die Zukunft.

Michael Müller
Begleitet als Experte der EnergieAgentur.NRW die Westfalen Gruppe bei der Optimierung des CO_2-Footprints.

Nachhaltigkeit bei der Westfalen Gruppe

Als Familienunternehmen ist die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung seit jeher fest in unserem Handeln verankert. Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unseres zukünftigen Geschäftserfolgs ist.

Zertifiziertes integriertes Managementsystem

Damit Nachhaltigkeit im Unternehmen umgesetzt wird, bedarf es eines systematischen Ansatzes. Daher hat die Westfalen Gruppe früher als viele andere Unternehmen ein Integriertes Managementsystem (IMS) eingeführt.
Das IMS bildet unter Berücksichtigung interner und externer Vorgaben zu Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit alle Prozesse unseres Unternehmens ab. Durch eine geregelte Dokumentation, interne Audits, Verbesserungs- und Korrekturinstrumente sowie durch die regelmäßige Bewertung des Systems und seiner Prozesse erreichen wir ein wirtschaftlich effizientes Organisationsmodell und sichern Eindeutigkeit und Transparenz im Handeln.

In regelmäßigen Abständen wird unser Managementsystem durch externe Auditoren einer Prüfung unterzogen. Die Zertifizierungen bestätigen, dass wir die Vorgaben der internationalen anerkannten Normen erfüllen.

Unser Verständnis

Als Unternehmen der chemischen Industrie, der Mineralöl- und Tankstellenbranche ist die Westfalen Gruppe dem Schutz der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt verpflichtet.

Bei der Priorisierung nachhaltigkeitsbezogener Themen berücksichtigen wir zum einen deren Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit und zum anderen die Interessen unserer Stakeholder. Um uns ein möglichst genaues Bild zu verschaffen, nutzen wir verschiedene Informationsquellen wie den direkten Austausch, Ergebnisse aus Umfragen oder die Mitarbeit in Interessenverbänden.

Integriertes Managementsystem

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001	Umweltmanagement DIN EN ISO 14001	Energiemanagement DIN EN ISO 50001
Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien DIN EN ISO/IEC 17025	Lebensmittelsicherheit ISO 22000	Lebensmittelsicherheit (Herstellung von CO_2 für Lebensmittelzwecke) FSSC 22000	Qualitätsmanagement für Medizinprodukte EN ISO 13485

Zentrale Handlungsfelder der Westfalen Gruppe

UMWELT, ENERGIE und KLIMASCHUTZ	GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	MITARBEITER
Förderung umweltorientierter Produktionsbedingungen	Soziale Gleichstellung fördern	Arbeitssicherheit
Reduzierung des Energieverbrauchs und Klimaschutz	Regionales Engagement	Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung

Die identifizierten Aspekte lassen sich auf sechs zentrale Handlungsfelder zusammenfassen. Unser Engagement zeigt sich dagegen in einer Vielzahl von Projekten.

Umwelt, Energie und Klimaschutz

Die Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Umweltauswirkungen und den damit verbundenen Risiken für Mensch und Natur ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Förderung umweltorientierter Produktionsbedingungen

Die Betrachtung von Umweltaspekten findet bereits bei der Planung neuer Produktionsanlagen Berücksichtigung. Durch unser Umweltmanagementsystem werden zudem organisatorische Vorkehrungen zur Sicherstellung und regelmäßigen Kontrolle eines ordnungsgemäßen Betriebes getroffen. Dabei ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben für uns immer oberstes Gebot.

Ein gut funktionierendes Umweltmanagementsystem ist daher unverzichtbar, um einen Handlungsrahmen zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes zu garantieren. Nur so lässt sich langanhaltend sicherstellen, dass es zu keinen Vorkommnissen mit signifikantem Einfluss auf die Umwelt kommt.

Für die Koordination des Umweltmanagements ist ein Umweltbeauftragter bestellt, der alle Bereiche des Unternehmens in Fragen des Umweltschutzes berät.

Energieeffizienz im Fokus

Ein Großteil unseres Energieverbrauchs lässt sich auf die Produktion von Luftgasen zurückführen. Energieeffizienz ist daher ein wesentlicher Aspekt für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Luftzerlegungsanlagen. Diese weisen dank optimierter Prozessauslegung und höchster technischer Zuverlässigkeit ein über die Jahre stabiles beziehungsweise sinkendes Niveau des spezifischen Energieverbrauchs auf.

In Laichingen wurde in 2016 ein neues Energiemonitoring installiert. Bereits 2012 wurde unsere Luftzerlegungsanlage in Hörstel mit einem Energiemonitoringsystem ausgestattet. Neuere Anlagen, wie die CO_2-Produktionsanlagen in Frankfurt und Lüdinghausen, verfügen bereits über modernste Systeme zur Erfassung von Energieverbräuchen.

Unser Ziel ist es, durch kontinuierliche Optimierung und den Einsatz der jeweils besten verfügbaren Technik die Energieeffizienz zu steigern. Unser Fokus beschränkt sich aber nicht allein auf technische Abläufe, sondern auch auf organisatorische Prozesse und die Schulung von Mitarbeitern.

Dass eben solche technischen Prozessabläufe großes Potenzial bieten können, wurde im Berichtsjahr durch den Verbesserungsvorschlag eines Mitarbeiters unterstrichen. Am Standort Laichingen können durch die optimierte Fahrweise einer elektrischen Beheizung jährlich rund 170.000 Kilowattstunden Strom eingespart werden. Der Vorschlag wurde mit einer Prämie honoriert.

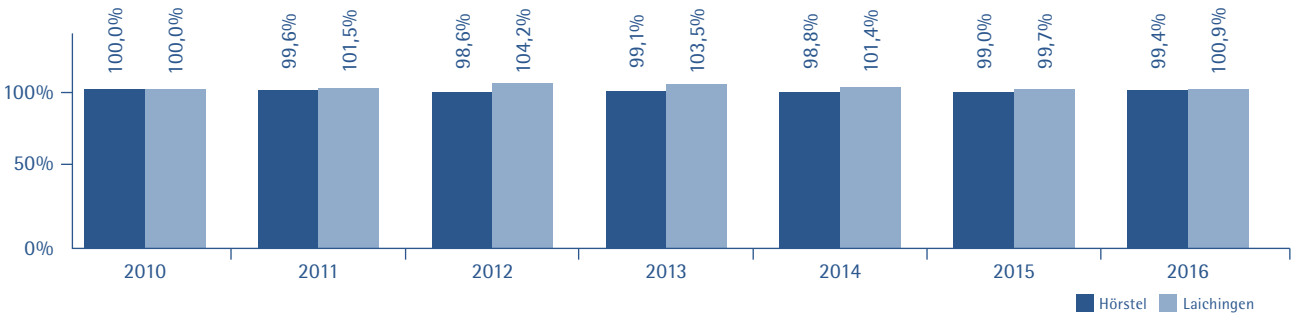
Durch die Zertifizierung unseres Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 schaffen wir zusätzlich die Grundlage zur Inanspruchnahme der sogenannten Besonderen Ausgleichsregelung nach §§ 40 ff. des Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG) und stärken so unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Klimaschutz – Top-Ergebnis beim CDP

Um einen aktiven Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasen zu leisten, haben wir als eines von zwölf Unternehmen am Pilot-Projekt „Corporate Carbon Footprint für Unternehmen in Nordrhein-Westfalen" der EnergieAgentur.NRW teilgenommen. Das Pilotprojekt hat zum Ziel, über die Berechnung eines CO_2-Fußabdrucks (Corporate Carbon Footprint) relevante Emissionsquellen festzustellen und somit mehr Transparenz für Handlungsansätze zu erlangen.

Die erprobten Instrumente und Handlungsempfehlungen wurden für andere Unternehmen öffentlich zugänglich gemacht. Der Startschuss dazu fiel im März 2016 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung der EnergieAgentur.NRW unter Beteiligung des NRW-Umweltministers Johannes Remmel und der Westfalen Gruppe.

Spezifischer Energieverbrauch in Prozent für die Luftzerlegungsanlagen in Hörstel und Laichingen bezogen auf das Jahr 2010



Unser Klimaschutz-Engagement belegen wir bereits seit 2013 durch die Teilnahme am Supply-Chain-Programm des Carbon Disclosure Projects (CDP). Einmal jährlich erhebt das CDP anhand von standardisierten Fragebögen Daten und Informationen zu CO_2-Emissionen, Reduktionszielen und –strategien von über 5.500 Unternehmen. Gegenüber 2013 konnte die Westfalen Gruppe hier das überdurchschnittliche Ergebnis weiter verbessern. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2016 erzielten wir hier zum wiederholten Male eine überdurchschnittliche Bewertung.

Climate Disclosure Score (von 100 Punkten) und Climate Performance Scoring (von A bis E). Seit 2016 erfolgt die Bewertung in Leveln (von A bis D).

	2016	2015	2014	2013
Westfalen AG	C	93 D	63 E	54 D
Durchschnitt CDP Supply Chain	D	60 D	53 C	49 C

Ausgezeichneter Lieferant

Einmal im Jahr ehrt Johnson Controls am „Supplier Recognition and Procurement Excellence Day" Lieferanten unter anderem für ihre herausragenden Beiträge in Bereichen wie Innovation, Qualität oder Nachhaltigkeit.

Die Westfalen Gruppe wurde im Rahmen der Veranstaltung mit dem Supplier Award für die Kategorie „Sustainability" ausgezeichnet. Die Jury hob vor allem die gute Performance der Westfalen Gruppe sowie ihr Engagement beim Klimaschutz hervor:
Die Westfalen Gruppe hat den Preis aufgrund der exzellenten Ergebnisse im Supply-Chain-Programm vom Carbon Disclosure Project (CDP) und der Teilnahme am Klimaschutzprojekt der EnergieAgentur.NRW 2015 erhalten.

Allianz für Klimaschutz

Zudem setzt sich Westfalen auch in Netzwerken aktiv für den Klimaschutz ein. Unter anderem engagieren wir uns in Münsters Allianz für Klimaschutz. Der Zusammenschluss zahlreicher Unternehmen und Institutionen wurde von der Stadt Münster initiiert, um das ambitionierte Klimaschutzziel der Stadt Münster (40 Prozent CO_2-Reduzierung bis 2020 und 20 Prozent erneuerbare Energien bis 2020 anzustreben) zu erreichen.

Eröffnung Wasserstoff-Tankstelle

Mobilität ist zentrale Voraussetzung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Vom Verkehr gehen aber auch teils erhebliche Belastungen für die Umwelt aus. Auch wenn auf absehbare Zeit der Verbrennungsmotor seine Bedeutung für den Verkehr behalten wird, gilt es bereits heute, den schrittweisen Übergang zu neuen Technologien zu gestalten. Als Betreiber von rund 260 Westfalen und Markant Tankstellen beteiligen wir uns daher aktiv an der Erprobung und dem Ausbau alternativer Kraftstoffe.

Als Mitglied der Clean Energy Partnership (CEP) setzen wir auf den Aufbau der Infrastruktur, um Wasserstoff als nachhaltigen „Kraftstoff der Zukunft" zu etablieren. Startschuss bildete hier die Eröffnung einer Tankstation mit Wasserstoff-Zapfsäulen für Pkw- und Busbetankung an einer Westfalen Tankstelle in Münster-Amelsbüren.

Clean Energy Partnership
CEP

Ein Projekt im Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

nip

Gesellschaftliches Engagement

Als Familienunternehmen fühlen wir uns in besonderer Weise verpflichtet, uns auch im Umfeld unserer Standorte und darüber hinaus sozial zu engagieren. Seit Jahren unterstützen wir deshalb zahlreiche Projekte aus unterschiedlichen Bereichen.

Westfalen unter den „Top 100 Familienunternehmen"

Die Westfalen Gruppe ist schon lange Fördermitglied der Stiftung Familienunternehmen. Diese Unternehmen spielen für den Wirtschaftsstandort Deutschland eine herausragende Rolle, da sie überproportional zu Wachstum und Beschäftigung beitragen. Die Stiftung hat nun von wissenschaftlichen Instituten über einen Zeitraum von zehn Jahren die wichtigsten volkswirtschaftlichen Leistungsdaten der größten Familienunternehmen ermitteln lassen. Die Westfalen Gruppe gehört zu den Ausgezeichneten und erhielt das Siegel „Top 100 Familienunternehmen".

Mitmachkinder und DeutschSommer

Ob Mitgliedschaften in Sportvereinen, Sportbekleidung oder Musikunterricht – die 2009 gegründete Stiftung will Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen das Mitmachen in unserer Gesellschaft ermöglichen.

Seit Jahren setzt sich die Westfalen Gruppe für die Stiftung „Mitmachkinder" ein. Die Unterstützung ist langfristig angelegt und wird auch durch direkte Spenden der Mitarbeiter unterstützt.

Auch ein besonderes Bildungsprojekt der Stiftung wird von uns unterstützt: der DeutschSommer. Denn Bildung ist wichtige Voraussetzung für ein selbstständiges Leben und gesellschaftliche Mit- und Eigenverantwortung. Durch das Projekt soll sprachlichen Defiziten bei der späteren Ausbildungs- und Berufswahl vorgebeugt werden. Die Münsteraner Drittklässler mit und ohne Migrationshintergrund wurden im Rahmen des dreiwöchigen Projekts von Sprachfachkräften, Theater- und Sozialpädagogen fit für die vierte Klasse gemacht. Sie übten sich während der Sommerferien in der deutschen Sprache und arbeiteten gemeinsam an einem Theaterstück. Der DeutschSommer fand im Westfalen Forum in Münster seinen gebührenden Abschluss mit einer Theateraufführung von rund 40 Schülern.

Mitarbeiter

Bewusstsein schaffen durch Wissensvermittlung

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt im besonderen Maße Verantwortung für die Einhaltung interner und externer Vorgaben. Die Wissensvermittlung ist somit ein wichtiger Baustein um qualitäts-, sicherheits- und umweltbewusst zu handeln. Deshalb werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu verschiedenen Aspekten unterwiesen.

Allein mithilfe unserer neu implementierten Unterweisungssoftware wurden wieder über 250 Schulungen angeboten und rund 15.000 Schulungen durchgeführt. Zusätzlich bauen wir auf Vor-Ort-Unterweisungen sowie interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen.

Eigene Ideen umsetzen

Erfolg ergibt sich nicht allein aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, Qualifikationen und Erfahrungen. Eine kontinuierliche Verbesserung von Arbeitsabläufen, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes, aber auch von produktbezogenen Aspekten gelingt nur, wenn Anregungen und Vorschläge von Mitarbeitern erkannt und umgesetzt werden. In den vergangenen Jahren haben unsere Mitarbeiter im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) zahlreiche Ideen eingereicht. Die Vorschläge werden durch einen Ausschuss bewertet, der aus einem Beauftragten für das BVW sowie zu gleichen Teilen aus Vertretern des

Arbeitgebers und des Betriebsrates besteht. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach einem festen Bewertungsschema, das auch den nichtfinanziellen Nutzen eines Vorschlags berücksichtigt. Die Festlegung der Prämierung wurde im Rahmen einer Betriebsvereinbarung geregelt. Durch das betriebliche Vorschlagswesen gelingt es uns, das innovative Potenzial unserer Mitarbeiter zu fördern und zu nutzen.

Arbeitssicherheit

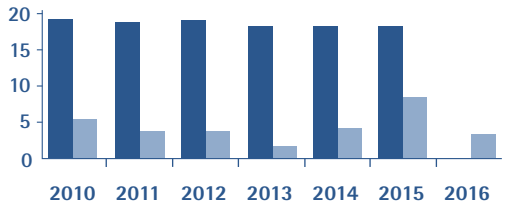
Der Umgang mit unter Druck gelagerten Gasen und anderen Gefahrstoffen erfordert im besonderen Maße Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat daher für uns höchste Priorität.

Die Westfalen Gruppe und ihre Tochterunternehmen halten die gesetzlich geltenden Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen zum Schutze der Mitarbeiter hundertprozentig ein. Diese beinhalten sowohl ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld als auch sicherheitsrelevante Qualifikationen für unsere Mitarbeiter und die Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen. Über unser integriertes Managementsystem stellen wir sicher, dass systematische Gefährdungsbeurteilungen von Prozessen und Tätigkeiten durchgeführt werden.

Zur effizienteren Erstellung und Bearbeitung von Gefährdungsbeurteilungen werden diese zukünftig softwaregestützt durchgeführt. Dabei setzen wir auf ein weiteres Modul der Software, die wir bereits zur Schulung unserer Mitarbeiter nutzen und vermeiden somit unnötigen Organisationsaufwand.

Durch den Einsatz dieser Softwarelösung ermöglichen wir eine transparente und durchgängige Bearbeitungstiefe der Gefährdungsbeurteilungen und können gleichzeitig den Wissenstransfer zwischen den einzelnen Bereichen und Standorten sicherstellen.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Mitarbeiter (Unfallquote) im Vergleich



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BG RCI	19,2	18,8	19,1	18,3	18,3	18,3	*
Westfalen AG	5,4	3,8	3,7	1,7	4,2	8,5	3,29

* Aktuelle Zahlen zu 2016 der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) sind noch nicht verfügbar.

Durch konsequenten und präventiven Arbeitsschutz wenden wir Gefährdungen von unseren Mitarbeitern ab und reduzieren durch gezielte Schulungsprogramme die Wahrscheinlichkeit von Unfällen, Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter.

Betriebsanlagen und -einrichtungen, technische Arbeitsmittel sowie Arbeitsverfahren werden daher auf ihre arbeitssicherheitstechnischen Belange hin kontinuierlich überprüft, insbesondere vor der Inbetriebnahme oder Einführung und nach wesentlichen Änderungen. Durch regelmäßige Begehungen der Arbeitsstätten können zudem mögliche Mängel frühzeitig erkannt und vermieden werden. Unser kontinuierliches Engagement für Arbeitssicherheit spiegelt sich in einer im Vergleich geringen Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle wider. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass wir dieses Niveau nur dann weiterführen können, wenn Arbeitsschutz ein kontinuierliches Thema ist und bleibt.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung stellt den im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Wertzuwachs als Beitrag des Unternehmens zum Sozialprodukt des jeweiligen Landes sowie seine Verteilung dar. Im Geschäftsjahr 2016 war der Wertzuwachs des Westfalen Konzerns um 4,9 Prozent höher als ein Jahr zuvor.

Wertschöpfung des Westfalen Konzerns – Entstehung

	2016 T€	2015 T€
Umsatzerlöse	1.588.304	1.645.654
Sonstige Erträge	13.375	18.605
Materialaufwand	-1.245.798	-1.321.341
Abschreibungen	-46.300	-43.416
Sonstige Vorleistungen	-169.149	-165.628
Wertschöpfung	**140.432**	**133.874**

Wertschöpfung des Westfalen Konzerns – Verteilung

	2016 T€	%	2015 T€	%
an Aktionäre (Dividende)	2.500	1,8%	2.250	1,7%
an Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Soziales)	110.845	78,9%	100.477	75,1%
an den Staat (Steuern, Abgaben)	10.903	7,8%	11.298	8,4%
an Kreditgeber (Zinsaufwand)	759	0,5%	699	0,5%
an das Unternehmen (Rücklagen)	15.425	11,0%	19.150	14,3%
Wertschöpfung	**140.432**	**100,0%**	**133.874**	**100,0%**

Auf dem Weg zum familienfreundlichen Unternehmen

Mitarbeiterentwicklung

Zum 31. Dezember 2016 waren bei der Westfalen Gruppe europaweit 1.710 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1.441 in Deutschland und 269 im Ausland. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mitarbeiter um 40 oder 2,4 Prozent gestiegen.

Die Mitarbeiter der Westfalen Gruppe sichern den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Märkte und Technologien entwickeln sich immer rascher. Mit dem demografischen Wandel, der voranschreitenden Digitalisierung und Internationalisierung verändern sich die Arbeitswelten und stellen damit die Westfalen Gruppe vor Herausforderungen, die sie konsequent annimmt.

Digitalisierte Arbeitswelten

Papierbasierte Prozesse werden nach und nach eliminiert und durch elektronische Verfahren mit einem automatischen Genehmigungs-Workflow ersetzt. Dazu zählt die Einführung der digitalisierten Abrechnung der Reisekosten zum 1. Juli 2016. Die neue Anwendung schafft zahlreiche Erleichterungen wie eine intuitive Bedienung, die automatische Berechnung von Verpflegungspauschalen und Kürzungsbeträgen sowie eine übersichtliche Darstellung des Bearbeitungsstatus. Durch die Einführung der digitalen Reisekostenabrechnung können administrative Prozesse effizient und transparent gestaltet werden.

Employer of Choice

Die Westfalen Gruppe verfolgt das Ziel, sich als Employer of Choice (Arbeitgeber der Wahl) im Markt zu etablieren. Im Jahre 2016 wurden weitere Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades umgesetzt.

Die Westfalen AG wurde mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie ausgezeichnet. Das Unternehmen überzeugt nicht nur mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, sondern bietet seinen Mitarbeitern individuelle Möglichkeiten in der Personalentwicklung, bei der betrieblichen Altersvorsorge sowie im Gesundheitsmanagement. Weitere Maßnahmen folgen, dazu zählt ein neuer Kooperationspartner für familienunterstützende Dienstleistungen. Dieser bietet zielgerichtete Hilfe bei den Themen Kinderbetreuung, Pflege, Sozialberatung sowie Unterstützungsangebote für den Haushalt.

Weiterhin wurde die Karriereseite auf der Homepage modern und zielgruppengerechter gestaltet. Dies führte, wie auch die jährlichen Jobmessen, zu einer stetigen Steigerung des Bekanntheitsgrades.

Auch im Jahr 2016 wurde die Westfalen AG wieder vom Nachrichtenmagazin Focus als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

Aufsichtsrat

Dr. rer. pol. Wolf-Albrecht Prautzsch, Vorsitzender
Dr. oec. publ. Bernhard Klofat, Stellvertretender Vorsitzender
Renate Fritsch-Albert ab 17.03.2017
Dipl.-Oec. Anka Wittenberg
Michael Brink, Arbeitnehmervertreter
Dierk Winter, Arbeitnehmervertreter

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Konsul der Niederlande a.D.
Dr. jur. Hermann Hallermann

Vorstand

Wolfgang Fritsch-Albert, Vorsitzender
Reiner Ropohl
Alexander Fritsch-Albert ab 01.04.2017
Dr. Meike Schäffler ab 01.07.2016
Torsten Jagdt ab 01.07.2016
Dr. rer. pol. Carsten Wilken bis 31.12.2016

Geschäftsleitung

Thomas Beinlich
Peter Hardebeck
Rolf Glahn bis 20.09.2016
Holger Laugisch
Lutz Markowic
Gerhard Schlüter
Kirsten Siedler ab 01.03.2017
Andre Stracke

Der aktuelle Vorstand der Westfalen Gruppe: (v. li.): Reiner Ropohl, Wolfgang Fritsch-Albert, Alexander Fritsch-Albert, Dr. Meike Schäffler, Torsten Jagdt

Bilanz Westfalen AG

zusammengefasste Bilanzpositionen

	31.12.2016	31.12.2015
Bilanz Westfalen AG		
Aktiva		
Anlagevermögen	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.821	14.158
Sachanlagen	191.784	187.509
Finanzanlagen	52.227	52.480
	257.832	**254.147**
Umlaufvermögen		
Vorräte	42.603	40.853
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.942	59.335
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.662	53.717
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	850	289
	170.057	**154.194**
Rechnungsabgrenzungsposten	**2.677**	**2.090**
	430.566	**410.431**
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Nennbetrag eigener Aktien	-2.000	-2.000
Ausgegebenes Kapital	**18.000**	**18.000**
Gewinnrücklagen	145.666	127.510
Bilanzgewinn	9.800	10.900
	173.466	**156.410**
Rückstellungen	**82.483**	**82.581**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.289	67.542
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.428	61.503
Übrige Verbindlichkeiten	20.269	29.471
	160.986	**158.516**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.044**	**1.196**
Passive latente Steuern	**12.587**	**11.728**
	430.566	**410.431**

Gewinn- und Verlustrechnung Westfalen AG

zusammengefasste GuV-Positionen

	2016	2015
Gewinn- und Verlustrechnung Westfalen AG		
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.496.795	1.562.566
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.296	5.014
Sonstige betriebliche Erträge	5.350	14.302
	1.507.441	**1.581.882**
Materialaufwand	-1.226.219	-1.307.332
Personalaufwand	-80.512	-75.703
Abschreibungen	-33.005	-32.765
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-135.002	-129.627
	-1.474.738	**-1.545.427**
Beteiligungsergebnis	-3.681	1.646
Betriebsergebnis nach Abschreibung (EBIT)	**29.022**	**38.101**
nachrichtlich: Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	*62.027*	*70.866*
Zinsergebnis	-947	-6.821
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**28.075**	**31.280**
Ertragsteuern	-8.475	-9.480
Jahresüberschuss	**19.600**	**21.800**
Einstellung in Gewinnrücklagen	-9.800	-10.900
Bilanzgewinn	**9.800**	**10.900**

Bilanz Konzern

zusammengefasste Bilanzpositionen

	31.12.2016	31.12.2015
Bilanz Konzern		
Aktiva		
Anlagevermögen	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.366	19.980
Sachanlagen	259.037	253.948
Finanzanlagen	10.568	10.706
	288.971	**284.634**
Umlaufvermögen		
Vorräte	50.401	48.958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.103	84.262
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.454	6.506
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.019	2.681
	157.977	**142.407**
Rechnungsabgrenzungsposten	**2.889**	**2.309**
	449.837	**429.350**
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Nennbetrag eigener Aktien	-2.000	-2.000
Ausgegebenes Kapital	**18.000**	**18.000**
Gewinnrücklagen	128.900	111.789
Bilanzgewinn	9.800	10.900
	138.700	**122.689**
Anteile anderer Gesellschafter	0	635
	156.700	**141.324**
Rückstellungen	**116.708**	**110.136**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.002	73.593
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.736	69.513
Übrige Verbindlichkeiten	13.974	23.322
	164.712	**166.428**
Rechnungsabgrenzungsposten	**4.128**	**5.021**
Passive latente Steuern	**7.589**	**6.441**
	449.837	**429.350**

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

zusammengefasste GuV-Positionen

	2016	2015
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern		
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.588.304	1.645.654
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.562	5.255
Sonstige betriebliche Erträge	6.174	11.417
	1.600.040	**1.662.326**
Materialaufwand	-1.245.798	-1.321.341
Personalaufwand	-110.845	-100.477
Abschreibungen	-46.300	-43.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168.627	-158.347
	-1.571.570	**-1.623.581**
Beteiligungsergebnis	1.550	1.245
Betriebsergebnis nach Abschreibung (EBIT)	**30.020**	**39.990**
nachrichtlich: Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	*76.320*	*83.406*
Zinsergebnis	-1.993	-8.034
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**28.027**	**31.956**
Ertragsteuern	-10.102	-10.556
Jahresüberschuss	**17.925**	**21.400**
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	365
Konzernergebnis	**17.925**	**21.765**
Einstellung in Gewinnrücklagen	-8.125	-10.865
Bilanzgewinn	**9.800**	**10.900**

Bedeutende Beteiligungen

am 31. Dezember 2016

		gez. Kapital	Anteil am gez. Kapital	Jahres-Ergebnis 2016	Eigen-kapital 31.12.2016	Einbe-ziehung
		T€	in %	T€	T€	
Verbundene Unternehmen:						
Ausland						
Westfalen Austria GmbH, Leobersdorf/Österreich		200	100,0	0	-7.826	(v)
Westfalen BVBA/SPRL, Brüssel/Belgien		500	100,0	920	1.579	(v)
Westfalen France S.A.R.L., Rosselange/Frankreich		10.000	100,0	0	5.234	(v)
Westfalen Gas Schweiz GmbH, Eiken/Schweiz	TCHF	2.000	100,0	-19	1.627	(v)
Westfalen Gas s.r.o., Domažlice/Tschechien	TCZK	5.000	100,0	-5.548	-34.440	(v)
Westfalen Gassen Nederland BV, Deventer/Niederlande		1.000	100,0	1.302	2.302	(v)
Westfalen Medical BV, Deventer/Niederlande		1.000	100,0	82	974	(v)
Westfalen Vastgoed BV, Deventer/ Niederlande		18 [2]	100,0	1	19	(v)
Inland						
caratgas GmbH, Wuppertal		25 [1]	100,0	-83	25	(v)
Global-Gas GmbH, Münster		26 [1]	100,0	2.244	26	(v)
MTI Energie GmbH, Neu-Ulm		30	51,0	17	50	(a)
MTI Immobilien GmbH, Neu-Ulm		25	51,0	92	563	(a)
MTI IndustrieGase AG, Neu-Ulm		50	51,0	849	2.256	(a)
Westfalen CO2 Betriebsgesellschaft mbH, Münster		25	100,0	0	25	(v)
Westfalen Industriegase GmbH, Münster		52 [1]	100,0	0	52	(v)
Westfalen Medica GmbH, Münster		1.000	100,0	0	5.000	(v)
Medica-Technik GmbH, Brachbach		220 [1]	100,0	-4.925	-1.394	(v)
Westfalen Mineralöl GmbH		25	100,0	1	26	(b)
Westfalen Gas GmbH		25	100,0	1	26	(b)
Westfalen Tanklager- und Transportgesellschaft mbH		52	100,0	1	58	(b)
Albert GmbH		26	100,0	0	26	(b)
Assoziierte Unternehmen:						
BAŁTYKGAZ Sp. z o.o., Rumia/Polen	TPLN	12.363 [3]	50,0	2.203	33.187	(a)
CO2 Betriebs-GmbH & Co. KG, Frankfurt		200	50,0	555	48	(a)
CO2 Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt		25	50,0	1	29	(b)
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth		900	33,9	62	5.037	(a)
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltungs-GmbH, Hürth		33 [4]	33,9	1	38	(b)
Flüssiggaslager Alt Zachun GmbH & Co. KG, Alt Zachun		260	40,0	86	260	(a)
Flüssiggaslager Alt Zachun Verwaltungs-GmbH, Alt Zachun		26 [4]	40,0	0	33	(b)
Flüssiggaslager Weißenhorn GmbH & Co. KG, Weißenhorn		615	33,3	194	615	(a)
Flüssiggaslager Weißenhorn Verwaltungs-GmbH, Weißenhorn		33 [4]	33,3	0	49	(b)
GOX GmbH, Neu-Ulm		25	50,0	49	126	(a)
WEAT Electronic Datenservice GmbH, Düsseldorf		409	20,0	1.664	4.839	(a)
Westfalen-Chemie GmbH & Co. KG, Salzbergen		26	50,0	258	0	(a)
Westfalen-Chemie Verwaltungsgesellschaft mbH , Salzbergen		52	50,0	0	62	(b)
Westfalen Flüssiggaslager Wanzleben GmbH & Co. KG, Wanzleben		154	50,0	35	154	(a)
Westfalen Flüssiggaslager Wanzleben Verwaltungs-GmbH, Wanzleben		26	50,0	1	30	(b)

Einbeziehung: (v) = vollkonsolidiert; (a) = at equity; (b) = Befreiung gem. § 296 Abs. 2 HGB

[1] es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Westfalen AG; die Gesellschaft nutzt die Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB zur Offenlegung des Einzelabschlusses

[2] mittelbare Beteiligung über die Westfalen Gassen Nederland BV

[3] lt. Jahresabschluss zum 31.03.2016

[4] lt. Jahresabschluss zum 31.12.2015

Adressen Inland

Niederlassung Magdeburg
An der Alten Tonkuhle 11
39164 Stadt Wanzleben-Börde
Tel. 039209 663-0
Fax 039209 663-15

Niederlassung Ulm
Daimlerstraße 35
89264 Weißenhorn
Tel. 07309 9616-0
Fax 07309 9616-15

Niederlassung Worms
Ludwig-Lange-Straße 4
67547 Worms
Tel. 06241 94610-0
Fax 06241 94610-40

Niederlassung Göttingen
Bahnhofstraße 50
37124 Rosdorf
Tel. 0551 50076-0
Fax 0551 50076-22

Verkaufsbüro Hof
Talstraße 22
95189 Köditz
Tel. 09281 64055
Fax 09281 64577

Adressen Ausland

Tochtergesellschaften

Westfalen Austria GmbH
Aumühlweg 21/Top 323
2544 Leobersdorf
Österreich
Tel. +43 2256 63630
Fax +43 2256 63630-330

Westfalen BVBA-SPRL
Watermolenstraat 11
9320 Aalst/Alost
Belgien
Tel. +32 53 641070
Fax +32 53 673907

Westfalen France S.A.R.L.
Parc d'Activités Belle
Fontaine
57780 Rosselange
Frankreich
Tel. +33 387 50-1040
Fax +33 387 50-1041

Westfalen Gassen Nederland BV
Rigastraat 20
7400 AT Deventer
Niederlande
Tel. +31 570 636-745
Fax +31 570 630-088

Westfalen Medical BV
Rigastraat 14
7418 EW Deventer
Niederlande
Tel. +31 570 858-450
Fax +31 570 858-451

Westfalen Gas Schweiz GmbH
Sisslerstr. 11/Postfach 50
5074 Eiken AG
Schweiz
Tel. +41 61 855 25 25
Fax +41 61 855 25 26

Westfalen Gas s.r.o.
Chebská 545/13
322 00 Plzeň 5 - Křimice
Tschechische Republik
Tel. +420 379 420-042
Fax +420 379 420-032

Beteiligungen

BAŁTYKGAZ Sp. z o.o.
ul. Sobieskiego 5
84-230 Rumia
Polen
Tel. +48 58 6777777
Fax +48 58 6777709

Produktverzeichnis (Auszug) nach Bereichen

Gase

Westfalen liefert mehr als 300 Gase und Gasgemische, bedarfsgerecht abgefüllt in Stahl- oder Aluflaschen, Alumini®-Kleingebinden, Flaschenbündeln, mobilen Kryobehältern, stationären Tanks und Onsite-Anlagen für die Vor-Ort-Produktion von Stickstoff, Sauerstoff, Wasserstoff und Druckluft: Acetylen · Ammoniak · Antifrogen®-Wärmeträger · Argon · Argon He®11/31/51 · Ballongas · Formiergas · Gase für Medizin, Inhalation und Pharma · gasförmiges und flüssiges Helium · natürliche und synthetische Kältemittel · Kohlendioxid · Krypton · Laborgase · Lasergase · LOXMED Respadur® · Neon · Prüfgase · Sagox®-Schweißschutzgase nach ISO 14175 · Sauerstoff · Secudur®-Pharmagase · Sondergase · Stickstoff · Wasserstoff · Xenon. Unsere Service-Leistungen umfassen die anwendungstechnische Beratung · Anlagen und Geräte für die Gase- und Kälteanwendung · Planung und Ausführung von Versorgungsanlagen · mobile Gaseversorgungseinheiten für den zeitlich befristeten Einsatz · Equipment und Hilfsmittel für die Gasentnahme · Ekonor-Anlagen (Schweißanlagen für die Rohrfertigung) · Improx® (zur Sauerstoffinjektion in Kupolöfen) · Tempron® (Wärmebehandlungsverfahren) und eine umfassende Kältemittel-Aufarbeitung.

Energieversorgung

Westfalengas (Flüssiggas) als wirtschaftliche und zukunftssichere Energie für Industrie- und Gewerbebetriebe, in der Landwirtschaft, in Ein- und Mehrfamilienhäusern, im Ferienhaus- und Freizeitbereich sowie als Antriebsenergie für Autos, Gabelstapler und Blockheizkraftwerke · Propan · Butan · Mischgas (Propan/Butan) · Autogas · Treibgas · Erdgas · Strom · Gasgeräte und Armaturen · Gasflaschen und Lagerbehälter · Beratung zum wirtschaftlichen Energieeinsatz · Planung und Bau von Flüssiggas-Versorgungsanlagen · Infralogg® (Infrastruktur und Logistik zur Gaswärmeversorgung) · Solacept® (Konzepte zur Planung und Errichtung solarthermischer Anlagen) · Heizungsanlagen · Energiespar-Contracting

Tankstellen

Die Westfalen Gruppe verfügt mit rund 260 Stationen über das größte konzernunabhängige Markentankstellen-Netz in Deutschland – überwiegend in NRW und Niedersachsen. Besonderes Profil erreichen die Westfalen und Markant Stationen durch ein vielfältiges Warensortiment im großzügigen Compact-Markt. Im Bistro locken ofenfrische Backwaren, warme Snacks und Kaffee-Spezialitäten der Marken Alvore Caffè und Segafredo. Fast alle Stationen sind mit modernen Portalwaschanlagen oder mit einer Waschstraße ausgestattet. Die bundesweit gültige Westfalen Service Card ist die ideale Tankkarte für Flotten und Fuhrparks. Sie wird an über 5.500 Tankstellen akzeptiert – an den Stationen der Westfalen Gruppe ebenso wie bei den Verbundpartnern Agip, Aral, Avia, OMV und Total. Ergänzt wird das Kartenangebot durch eine Prepaid-Karte, die Westfalen Compact-Card. Damit können Waren und Dienstleistungen an allen Westfalen und Markant Stationen in Anspruch genommen werden.

Gase
Propano
Plyny
Refrigerants
Gas refrigeranti
Gas
Energieversorgung
Koudemiddelen
Fluides frigorigènes
Propan
Propaan
Kältemittel
Gassen
Tankstellen
Medische producten en diensten
Chladiva
Propane
Gases
Gaz industriels
Fluides frigorigènes
Medical products and services
Gaz

Westfalen

Gase I Energieversorgung I Tankstellen

Westfalen AG
Industrieweg 43
48155 Münster
Deutschland
Tel. +49 251 695-0
Fax +49 251 695-194
www.westfalen.com
info@westfalen.com